



Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

WUNDERPY JAMA

Bobula fühlte sich langsam wie ein Seehund. Die Großmutter badete ihre Enkelin, die so schlammig war, wie ein Radischen. Und Bobula musste nicht nur draußen im Hof am Brunnen baden, sondern auch im Badezimmer.

Das Schlimmste war, dass die Großmutter nur ganz wenig Wasser in die Wanne ließ. Als Bobula aufstand, reichte ihm das Wasser nicht einmal bis zu den Knöcheln. Nicht einmal die bescheidenste Ente konnte in so wenig Wasser baden, geschweige denn ein Robbenmädchen.

"Bobula, heute Abend gibt es kein Märchen", sagte Großvater nach dem Essen. "Du musst heute früher ins Bett gehen, damit du morgen früh aufstehen kannst. Wir gehen sehr früh auf den Markt."

Bobula hatten große Tränen in den Augenwinkeln geglitzert. Der eine hatte fast hinuntergetropfen, als Opa sagte, er zeige ihr etwas, was sie noch nie gesehen hatte. Er nahm das mit einem Handtuch bekleidete Mädchen an der Hand und führte sie in das erste Zimmer.

Das vordere Zimmer wurde auch das saubere Zimmer genannt und war immer sehr schön aufgeräumt. Niemand kam jemals in dieses Zimmer und wenn doch, musste man die Schlapfen an der Tür ausziehen.

Also sie betraten das geheimnisvolle saubere Zimmer. Barfuß, selbstverständlich. Ganz leise, damit Oma sie nicht erwischte. Opa öffnete einen der hohen Kästen, der bummvoll war. Wie Bobula, wenn sie zu viele Erdbeeren isst.

Opa brummte eine Weile, dann kramte er im Kasten, zog etwas heraus, schloss die Kastentür und schon waren sie draußen. Bobula hätte gerne noch ein wenig tiefer geschaut, denn es gab noch viel zu entdecken.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

BOBULA



S16

T2

L2



Das ist der zweite Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

Langsam klappte der Großvater das Kleidungsstück auf, das er aus dem Kasten mitgenommen hatte. "Pyjama! Gestreifter Pyjama!", rief das kleine Mädchen.

"Das ist kein gewöhnlicher Pyjama, das ist ein Wunderpyjama!"

"Wunderpyjama?", flüsterte Bobula und holte sogar tief Luft, um das Wunder des Pyjamas nicht zu verpassen.

"Ja, er gehörte deiner Mutter, als sie noch klein war wie eine Erbse. Probier ihn an!" Bobula schlüpfte vorsichtig in den Wunderpyjama, aber die Ärmel und Beine waren so lang, dass weder die Zehen noch die Handrücken zu sehen waren.

"Macht er mich unsichtbar?", fragte sie aufgeregt.

"Nicht ganz, aber wenn du in diesem Pyjama schläfst, wirst du bis zum Morgen groß, du wirst es schon sehen." Großvater hob die weiche, weiße Decke hoch und Bobula sprang ins Bett. Sie machte es geschickt, vor allem, wenn man bedenkt, dass sie den Saum ihres Pyjamas halten musste.

Bobula konnte nur auf ihrem Bauch einschlafen. Sie wälzte sich eine Weile, um ihren Händen und Füßen zum Wachsen Platz zu geben. Als er einschlief, konnte sie spüren, wie sie immer größer wurde.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.